

Unser Kundenmagazin

BEW

Betreuungs- und
Erholungswerk e.V.
-Alter ohne Angst-



17

1

aktuell

40

Jahre BEW

VEREINSGESCHICHTE:

TEIL I: DIE ANFÄNGE VON 1977 BIS 1987



WEITERE THEMEN:

BEW BERATUNGSSTELLE FÜR DIE ANWOHNER
IN GEESTLAND / LANGEN UMSTRUKTURIERT

DER PFLEGEBEDÜRFTIGKEITSBEGRIFF IM MITTELPUNKT
DER BEW PFLEGESCHULUNG



www.bew-bhv.de

VORWORT

Wolfgang LemkeS. 3

TITELTHEMA

40 Jahre Betreuungs- und Erholungswerk e.V.

Teil I: Die Anfänge von 1977 bis 1987.S. 4-7

BETREUTES WOHNEN

Haus am Blink

Gemeinsames Neujahrsfrühstück

zwischen Jung und Alt.S. 8

Kontaktpolizist als Gast des Monats

in die Wohnanlage geladen.S. 8-9

Feierlaune und bunte Kostüme - Alaaf!S. 9

Krummenacker

Treffpunkt für gemeinsame Aktivitäten

in der Tagesstätte.S. 10

HÄUSLICHE PFLEGE

Innerbetriebliche Fortbildung

zum Thema Pflegestärkungsgesetz IIS. 11-13

BERATUNG UND BEGLEITUNG

Beratung für Betroffene, Angehörige

und Interessierte aus dem Landkreis

und der Stadt Bremerhaven S. 14-15

PSYCHIATRISCHE HILFEN

Gruppenangebote in der Kontaktstelle "Die Insel" ... S. 16-17

Beratung auch im Landkreis:

Das KontaktCafé in Beverstedt S. 18

REISEN

Fahrt in das Städtchen Tann im Naturpark der Rhön ... S. 19

Programmorschau S. 20

GASTRONOMIE

Haus am Blink

Tanz und Musik zur GrünkohlfeierS. 21

Veranstaltungen..... S. 22

Marschenhof Wremen

Veranstaltungen..... S. 23

VERANSTALTUNGEN

Tag der Gesundheit im Marschenhof Wremen S. 24-25

"Tag der offenen Tür"

im Förderzentrum Bremerhaven Sailing in S. 26-27

ANTI ROST

Fast 2000 Hilfe-Einsätze seit 2009S. 28

MITGLIEDER UND GEBURTSTAGE

Geburtstagskinder und neue Mitglieder S. 29-30

KOLUMNE HEINZ HAUSHAHNS. 31

RÄTSEL..... S. 32

BEW ANSPRECHPARTNER S. 32

IMPRESSUM

© HERAUSGABE UND VERTRIEB

BEW Betreuungs- und Erholungswerk e.V.

Wiener Straße 5, 27568 Bremerhaven

Tel.: (0471) 9 54 31 - 0, Fax.: (0471) 9 54 31 - 51

info@bew-bhv.de

www.bew-bhv.de

REDAKTION J. Schwalm/M. Lemke

BILDNACHWEISE BEW, Fotolia

LAYOUT Marquardt & Marquardt

VERLAG müller ditzen AG, Hoebelstraße 19, 27572 Bremerhaven

LIEBE MITGLIEDER UND LESER,

dieses Jahr steht für uns unter einem besonderen Stern, denn unser Verein engagiert sich nun seit 40 Jahren für die Belange älterer und hilfebedürftiger Menschen in der Stadt Bremerhaven und im Landkreis.

Angefangen hat alles im Jahre 1975, als die Diskussion in der Bevölkerung und der Seniorenpolitik über die Versorgung älterer Menschen an Fahrt aufnahm. Da dringend Handlungsbedarf bestand, gründete man zunächst eine Fraktions-Kommission namens „Alter ohne Angst“.

Daraus hervor ging zwei Jahre später 1977 schließlich der Verein „Alter ohne Angst“ und 1984, mit der Erweiterung der Aufgabenbereiche, wurde der Verein in Betreuungs- und Erholungswerk e.V. umbenannt. Gründungsmitglieder waren Maria Krenz, Hildegard Reinking (1. Vorsitzende vom 6. Oktober 1977 bis 14. Juni 1982), Heinrich Matthias (1. Vorsitzender von 14. Juni 1982 bis 23. Mai 1989), Werner Roselius, Karl-Heinz Thiemann, Margot Schreiner, Mathilde Lehmann, H. J. Rehberg, Karin Schriefer und Günter Lemke, der schließlich vom 25. August 1989 bis zum 22. April 2015 als 1. Vorsitzender tätig war. Über drei Jahrzehnte hinweg prägte mein Vater Günter Lemke das BEW mit dem Ziel, durch aktive Hilfe und Unterstützungsangebote die Lebensqualität der älteren Bevölkerung zu erhöhen und ihnen die Angst vor dem Altern zu nehmen. Mit seiner Arbeit hat er den Ver-

ein Charakter bis zum Schluss geprägt und eine hohe Hürde für seine Nachfolger hinterlassen. Ich bin bestrebt, diese Hürde zu nehmen und den Verein in seinem Sinne in die Zukunft zu führen.

Viele Menschen haben im Laufe der Zeit zum Erfolg des BEW beigetragen, dafür möchte ich mich heute recht herzlich bei allen bedanken. Besonders erwähnen möchte ich Herrn Günter Jarchow, Herrn Werner Bolz, Rolf Reich und weitere, die über Jahre hinweg treue Wegbegleiter waren, sind und hoffentlich bleiben werden.

Als gemeinnütziger Verein haben sich im Laufe der Zeit unsere Aufgabengebiete erweitert. Von den Anfängen bis heute möchten wir Ihnen in den diesjährigen vier Ausgaben unserer Vereinszeitschrift jeweils 10 Jahre unserer Vereinstätigkeit vorstellen.



Ihr Wolfgang Lemke



40
Jahre BEW

Institut SCHLANGE, Ihre Berater im Trauerfall!

Beratung • Vorsorge • Absicherung von Bestattungskosten



Anja Schlange
Bestattermeisterin
und Thanatologin

Hafenstraße 142

neben der NORDSEE-ZEITUNG,
Parkplätze vorhanden
(und am Friedhof in
Geestemünde, Feldstraße 18
nach tel. Vereinbarung)



SCHLANGE
BESTATTUNGEN

seriös und preiswert

www.bestattungen-schlange.de (NEU)



0471/800 9000

Fax 0471/800 900 90

Ihre Vorsorge soll unsere Sorge sein!
(und ist bei uns kostenlos)



Seebestattungen:
würdevoll nach see-
männischem Ritual.

40 JAHRE BETREUUNGS- UND ERHOLUNGSWERK E.V.

DIE ANFÄNGE 1977 BIS 1987: VOM VEREIN „ALTER OHNE ANGST“
ZUM BETREUUNGS- UND ERHOLUNGSWERK E.V.

Bereits in den 70er Jahren war das Thema einer immer älter werdenden Gesellschaft und der damit steigenden Zahl an Pflegebedürftigen in der Seniorenpolitik Bundesweit ein Dauerbrenner. Angebote für ältere Menschen die Hilfe und Unterstützung im Alltag suchen waren nicht nur in Bremerhaven rar gesät. Doch wie sollten diese Hilfsangebote speziell für die Region eigentlich aussehen?

Bereits 1975 wurde eine Fraktions-Kommission mit dem Namen „Alter ohne Angst“ gegründet in der auch politisch viel darüber diskutiert wurde. Verschiedene Konzepte der Rund-um Fürsorge wurden vorgeschlagen, ein anderes Konzept stellte den Selbstständigkeitsbegriff in den Mittelpunkt. Eines war klar, es bestand Handlungsbedarf!

Schließlich wurde 1977 aus der Kommission der Verein „Alter ohne Angst“ gegründet, mit einer klaren Botschaft: ältere Menschen sollten so lange wie möglich in ihrer häuslichen Umgebung wohnen bleiben, aber mit aktiver Hilfe dabei unterstützt werden weiterhin am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen – der Vereinsamung im Alter entgegen zu wirken wurde oberstes Credo. Im Juli 1978 wurde der Verein schließlich in das Vereinsregister eingetragen. Späterer Vorsitzender wurde der damalige Sozialdezernent Bremerhavens und Gründungsmitglied Günter Lemke, der von 1989 bis 2015 den Verein fast drei Jahrzehnte prägte.

Zunächst wurden Betreuungsangebote, etwa durch Ausflüge und Veranstaltungen geschaffen. Die 1978 wurden die ersten Tanznachmittage im Parkhaus Speckenbüttel mit Blasmusik ins Leben gerufen, der Zuspruch war überwältigend. Noch heute findet der

sonntägliche Tanztee mit Live-Musik in der Gastronomie „Haus am Blink“ statt!

Mit der Erweiterung der Aufgabenfelder und der Erschließung neuer Arbeitsbereiche in den folgenden Jahren wurde 1984 aus der Namensgebung „Alter ohne Angst“ das „Betreuungs- und Erholungswerk e.V.“. Heute führt der Verein beide Namen, um den Ursprungsgedanken „ein Altern ohne Angst“ bis in die heutige Zeit weiter zu tragen, der nichts an Aktualität in der Gesellschaft verloren hat.



Seniorensreisen aktiv

Durch den direkten Austausch mit den Senioren erfuhr man unmittelbar von ihren Sorgen, Ängsten und Wünschen. Ein Wunsch davon war es, mal wieder zu verreisen. Kurzum wurde eine Urlaubsreise nach Garmisch-Patenkirchen initiiert, an der rund 350 Gäste teilnahmen! Ein Jahr später waren es bereits 500 Interessierte. Dadurch, dass die Stadt Bremerhaven in den 80er Jahren keine öffentliche Zuschüsse für Senioren-

reisen mehr gewährte, initiierte der Verein ab 1985 die „Seniorensreisen aktiv“ als eigene Sparte. Zahlreichen ehrenamtlichen Reisebegleitern ist es zu verdanken, dass die Tages- und Mehrtagesfahrten in dem hart umkämpften Markt heute immer noch durchgeführt werden können. Unsere Mitarbeiterin im BEW-Reisebüro, ansässig im Beratungszentrum „Am Leher Tor“, hat auch für dieses Jahr wieder viele spannende Ausflüge und Kurzreisen im Angebot.

Beratung und Begleitung im Alltag

Die Unterstützungsmöglichkeiten im Alltag fingen klein an: Durch Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen konnten die Senioren zum Einkaufen gefahren werden, Medikamente wurden abgeholt oder auch die ein oder andere hauswirtschaftliche Tätigkeit wie Gardinen waschen wurde übernommen.

Der Verein entwickelte sich und gewann mehr und mehr Mitglieder. Die Nachfrage an Angeboten war groß. So baute das BEW ab 1981 ein engmaschiges Netz an Beratungsbüros und Begegnungsstätten in verschiedenen Stadtteilen Bremerhavens auf. Klön- und Spielenachmittage, Geburtstage und Gymnastikgruppen wurden ins Leben gerufen und trugen zum regen Austausch bei. Die so genannten Stadtteilbetreuer in den Begegnungsstätten hatten ein offenes Ohr für die Ängste und Sorgen der älteren Generation und halfen bei Behördengängen oder vermittelten da,



wo Hilfe benötigt wurde. Die Türen stehen noch heute allen Senioren offen, die auf verschiedene Weise ihre wöchentlichen Treffen abhalten möchten.

Die Begegnungsstätte „Heidjertreff“, auch bekannt unter dem Namen „Waschhaus“, in der Hans-Böckler-Straße, ist seit damals ein beliebter Treffpunkt für Senioren aus dem Leherheider Stadtteil geblieben. Dort nahm auch die BEW-Videogruppe ihren Anfang, die nun seit über 30 Jahren technisch versierten Senioren eine Möglichkeit bietet, ihrem filmerischen Hobby nachzugehen. Hier trifft man sich zum Filmen, Schneiden und der Vertonung. Mit den Dokumentationen „Ein Spaziergang durch Bremerhaven“ und „Faszination Bremerhaven“ hat es die BEW-Videogruppe zu einer kleinen Berühmtheit geschafft.

Betreutes Wohnen

Mit dem Konzept des Betreuten Service-Wohnens im Jahre 1982 gelang dem Verein eines der wichtigsten Veränderungen in seiner Vereinsgeschichte und legte da-

Fortsetzung auf Seite 6



mit den Grundstein für eine bis dahin kaum verbreitete Wohnform für ältere, hilfebedürftige Menschen. Die Unterbringung im Heim war zu damaliger Zeit oft die einzige Option bei Pflegebedürftigkeit. Doch die gesellschaftlichen Anforderungen änderten sich. Eine Heimunterbringung war teuer und für viele Senioren, insbesondere für alleinstehende ältere Frauen, reichte die Rente nicht um diese zu finanzieren. Von Beginn an setzte sich der Verein auch politisch für die weit kostengünstigere Variante des Betreuten Wohnens ein. Selbstbestimmtes Wohnen im Alter mit einem gewissen Maß an Sicherheit, ein Altern ohne Angst, ohne die eigene Selbstständigkeit aufgeben zu müssen – das traf den Nerv der Zeit. Angehörige wurden in das Konzept mit eingebunden und konnten ihre Pflegebedürftigen weiterhin unterstützen, während der Ambulanten Pflegedienst bei Bedarf individuell festgelegte Pflege und Betreuung gewährleistete.

Der Verein „Alter ohne Angst“ suchte nach einer Lösung und wurde schließlich im Krummenacker in Wulsdorf fündig: hier entstand in Kooperation mit der GEWOBA die erste Wohnanlage des Betreuten Wohnens für Senioren in Bremerhaven mit kleinen aber bezahlbaren Wohnungen. Nach und nach frei gewordene Wohnungen durch die Portugiesen die in ihre Heimat zurückkehrten und im Fischereihafen gearbeitet hatten, wurden dem Verein zur Verfüg-

ung gestellt. Jede Wohnung wird damals wie heute mit einem eigenen Hausnotrufgerät ausgestattet, der den Pflegedienst des BEW alarmiert.

Die Erfolgsgeschichte des Betreuten Wohnens war in den 80er Jahren keineswegs abzusehen, doch die Nachfrage nach bezahlbarem Wohnraum mit einem frei gewählten Maß an Pflege und Betreuung stieg in den darauffolgenden Jahren weiter an. Es folgte 1994 der Ausbau des ehemaligen Offiziershotels der US-Army und des angrenzenden Casinos als Seniorenwohnanlage „Haus am Blink“ mit Gastronomie und Treffpunkt, 2003 das Service-Wohnen in der Wiener Straße 5 im ehemaligen Kreiswehersatzamt der Bundeswehr und 2006 die Übernahme des Marschenhof Wremens. Heute hat sich das Konzept des Betreuten Wohnens gegenüber der Heimunterbringung (ambulant vor stationär) vollends durchgesetzt.

Ambulanter Pflegedienst

Mit dem Betreuten Wohnen kam der Ambulante Pflegedienst ins Spiel, der heute das Herzstück unseres Vereins ist. Das Pflegepersonal war zunächst im Krummenacker, bzw. in den Wohnanlagen ansässig. Von dort aus wurden die im Hause wohnenden Senioren versorgt, aber auch Senioren die noch in ihren Privatwohnungen lebten. Dabei richtet sich die Pflege nach dem amerikanischen Pflegemodell von Dorothea

Orem, welches in knappen Worten besagt, dass „Eigenverantwortung und Selbstständigkeit auch im Alter und bei Pflegebedürftigkeit unbedingt erhalten werden müssen“. Je nach Bedarf wird die Pflege individuell ausgerichtet, egal ob jemand einmal pro Woche oder mehrmals am Tag Hilfe benötigt. Durch die steigenden Nachfrage wurde ab 1995 der Pflegedienst durch den Außendienst



erweitert, der die Senioren zunächst im gesamten Bremerhavener Stadtgebiet besuchte und seit 2016 auch im Landkreis Cuxhaven.

Ein selbstbestimmtes Leben auch für psychisch kranke Menschen

Die Abteilung der Psychiatrischen Hilfen des BEW nahm seine Anfänge im Jahre 1983. Zu jener Zeit wurden Menschen mit einer psychischen Erkrankung noch stigmatisiert. Die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben war keineswegs selbstverständlich. Das zeigte sich am skandalträchtigen „Kloster Blankenburg“ in Oldenburg, in dem psychisch Kranke seit 1957 unter unvorstellbaren Bedingungen „verwahrt“ wurden. Zunehmend geriet das Kloster in die Kritik. Die Politik nahm sich schließlich dessen an, die unhaltbaren Zustände zu beenden. Ein Rahmenkonzept des Bremer Senats „für die Versorgung psychisch Kranker und mehrfach Behinderter und die Auflösung der Klink Blankenburg“ wurde verabschiedet.

Doch dann stellte sich die Frage nach der Organisation und Konzeption der Betreuung von psychisch kranken Menschen. Das BEW nahm sich der Frage an und stellte am 17. Oktober 1983 seinen ersten Mitarbeiter für die neue Sparte „Psychiatrie“ ein. Zusammen mit Experten entwickelte das BEW eine ambulant betreute Wohnform im Ernst-Lemmer Weg und ermöglichte damit den anfänglich fünf Klienten die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.

Die Psychiatrischen Hilfen sind heute ein Hauptbestandteil der Arbeit des BEW. Ein Team von ausgebildeten Sozialpädagogen betreut die Klienten stadtweit und im Landkreis mit den unterschiedlichsten psychischen Erkrankungen sowie Suchtproblematiken. Ziel ist es unter anderem, Tagesstrukturen zu erarbeiten, die den Betroffenen dabei helfen, im Alltag Fuß zu fassen, soziale Kontakte etwa durch Gruppenangebote



aufrecht zu erhalten oder bei Behörden gängen zu unterstützen.



GEMEINSAMES NEUJAHRSFRÜHSTÜCK ZWISCHEN JUNG UND ALT

Die Kooperation zwischen der Kita St. Ansgar und dem Betreuten Wohnen „Haus am Blink“ setzt sich auch in diesem Jahr fort. Zum gemeinsamen Neujahrsfrühstück luden die Bewohner die Kinder in den Wintergarten der Wohnanlage ein. Der Umgang zwischen den

Generationen wird hier ganz selbstverständlich gepflegt. Beim gemeinsamen Frühstück unterstützt man sich auch mal gegenseitig, zum Beispiel beim Brötchenschmieren oder beim Öffnen des Marmeladenglases. Das Alter spielt manchmal einfach keine Rolle!



KONTAKTPOLIZIST ALS GAST DES MONATS IN DIE WOHNANLAGE GELADEN

Als „Gast des Monats“ wurde im Januar der Kontaktpolizist Herr Schwarz in die Wohnanlage „Haus am Blink“ geladen, um die Bewohner über bestimmte Verhaltensmaßnahmen im Alltag aufzuklären. Zum Beispiel worauf man achten sollte, wenn ältere Menschen einkaufen gehen. Dabei ist es wichtig, im Alltag immer aufmerksam zu sein und nur so viel Geld mit zu nehmen wie nötig. Am besten man steckt das Geld in die



Innenseite und nicht in die Handtasche, die schnell mal gestohlen werden kann. Die Bewohner hörten interessiert zu und hatten viele Fragen an den Polizisten. Auch für Zuhause gab es einige Tipps. Mit dem sogenannten „Enkeltrick“ werden ältere Menschen oft um ihr Geld gebracht. Die Masche hat sich in den letzten Jahren weit verbreitet. Hier kündigen sich die Diebe meist im Vorfeld per Telefon an und täuschen den Se-

nioren vor, er sei ein Verwandter in einer Notlage und benötige dringend Geld. Bei solchen Anrufen ist Vorsicht geboten! „Wenn Sie unsicher oder skeptisch sind, haben Sie keine Scheu die Polizei anrufen, denn dafür sind wir ja da!“, so Herr Schulz am Ende.

Nächster „Gast des Monats“ ist Frau Boscher, die Plattdeutsche Geschichten erzählen wird.

FEIERLAUNE UND BUNTE KOSTÜME - ALAAF!

Der Rosenmontag wurde natürlich auch in der Wohnanlage „Haus am Blink“ gefeiert. Die Bewohner und Mitarbeiter des BEW hatten sichtlich Spaß, sich mal wieder zu verkleiden. Im Wintergarten versammelten sich über 30 Gäste zu Akkordeonmusik und Knabbereien. Es wurde ordentlich mitgeschunkelt. Ein bunter Nachmittag war es auf jeden Fall und ein fröhlicher noch dazu, so muss das sein im Karneval.




**Jörg
Kranz**

**Sanitär-, Gas- und
Heizungstechnik**

**Bad-Gestaltung
Kundendienst**

Gerhardstraße 1a · 27576 Bremerhaven
Tel.: (04 71) 5 02 02 80 · Fax: (04 71) 5 02 02 81



TREFFPUNKT FÜR GEMEINSAME AKTIVITÄTEN IN DER TAGESSTÄTTE

Zur Wohnanlage Krummenacker gehört eine Tagesstätte, in der sich die Bewohner des Hauses regelmäßig zu verschiedenen Aktivitäten treffen. Organisiert werden die Angebote von unseren Mitarbeitern aus Pflege und Betreuung.

Regelmäßig treffen sich die Bewohner des Hauses um gemeinsam zu essen. Dieses Mal stand ein gemeinsames Abendbrot an. Viele verschiedene Leckereien und selbstgemachte Gerichte wurden von den Betreuern eigens zubereitet und aufgetischt. Bei einem netten Klönschnack und in geselliger Runde genossen die Bewohner das gemeinsame Essen.

Im Februar stand ein Bastelnachmittag auf dem Programm. Bei einer Tasse Kaffee haben die Bewohner der Wohnanlage schon mal die Osterdekoration für die Tagesstätte vorbereitet und damit die Frühlingszeit eingeläutet, zumindest gefühlt. Es wurde gemalt, geklebt und geschnibbelt was das Zeug hält. Wir sind gespannt und schauen zur Osterzeit noch mal in der Tagesstätte vorbei.



Mehr Service



Mehr Gemeinschaft



Mehr Zuhause



INNERBETRIEBLICHE FORTBILDUNG FÜR DIE MITARBEITER AUS DER PFLEGE ZUM THEMA PFLEGESTÄRKUNGSGESETZ II:

IM FOKUS STAND DER NEU DEFINIERTE PFLEGEBEDÜRFTIGKEITSBEGRIFF

Das Pflegestärkungsgesetz II bringt auch für die Pflegekräfte viele Neuerungen mit sich. In drei Workshops wurden diese Inhalte den Pflegekräften und sonstigen Mitarbeitern des BEW vermittelt und an praktischen Fallbeispielen veranschaulicht. Wie wird ein Fall zum Beispiel eingeordnet und bewertet, wenn nur noch die Selbstständigkeit des Pflegebedürftigen in der Versorgung eine Rolle spielt?

Hierzu wurde der neue Pflegebedürftigkeitsbegriff angewandt, der allen Pflegebedürftigen gleichberechtigten Zugang zu Pflegeleistungen ermöglicht, ungeachtet dessen, ob sie aufgrund körperlicher oder geistiger Beeinträchtigungen pflege- oder unterstützungsbedürftig sind. Menschen mit demenziellen oder psychischen Erkrankungen werden nun ebenso stark berücksichtigt wie körperlich eingeschränkte Personen. Dafür gibt es höhere Sachleistungen, mit denen etwa ein ambulanter Pflegedienst organisiert werden kann.

Für diese Begutachtung werden sechs Aktivitätsbereiche (Module) eines Menschen in den Fokus genommen, wie Mobilität, Gestaltung des Alltagslebens und soziale Kontakte oder die Fähigkeit zur Selbstversorgung. Es geht darum festzustellen, wie selbstständig die Person bestimmte Aktivitäten ausführen kann. Welche Fähigkeiten sind beeinträchtigt und wo ist Hilfe, zum Beispiel durch Angehörige oder Pflegekräfte notwendig? Dafür werden in den jeweiligen Bereichen Punkte vergeben. Die Gesamtbewertung, bzw. Endpunktzahl, findet dann Prozentual bei der Einstufung in die fünf Pflegegrade Be-



Die Pflegekräfte des BEW aus dem Team „Haus am Blink“ und dem „Landkreis Cuxhaven“ informierten sich bei BEW Pflegeberaterin Ulrike Grambow über die Inhalte der Pflegemodule und des neuen Begutachtungssystems des Pflegestärkungsgesetzes II.

rücksichtigung.

Bei den zusätzlichen Betreuungs- und Entlastungsleistungen bekommt jeder Pflegebedürftige monatlich einheitlich nun 125 Euro. Bei den eingeschränkten Alltagskompetenzen werden diese bereits in den Modulen berücksichtigt und können als pflegerische Betreuungsleistung in Form von Leistungskomplexen oder als Betreuung nach Zeit genutzt werden. Aber auch die Leistung nach §45b steht weiterhin für die Betreuung zur Verfügung.

Alle Teilnehmer waren sich einig, dass man aufpassen muss, nicht in den alten Kategorien zu beurteilen und zu denken, die jahrelang gegolten haben. Eine echte Umstellung also! In den Workshops wurden nicht nur die Grundlagen für eine gute Begutachtung geschaffen um die Kunden umfassend beraten zu können, ein großer Teil der Arbeit für die Pflegekräfte besteht in einer lückenlo-

Fortsetzung auf Seite 12

sen und richtigen Dokumentation, um diese dann bei einer Prüfung des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen vorlegen zu können. Hier müssen die neuen Kriterien entsprechend vermittelt und angepasst werden.

Beratungsangebote für pflegende Angehörige

Nicht nur für die Pflegebedürftigen ändert sich einiges, auch Angehörige profitieren vom neuen Pflegegesetz. Es gibt mehr Leistungen für Angehörige aus der Renten- und Arbeitslosenversicherung zur sozialen Sicherung der Pflegeperson. Wenn ein Angehöriger ein Familienmitglied pflegt, ist die pflegerische als auch die psychische Belastung groß. Viele Angehörige suchen deshalb Rat und Hilfe bei unseren Mitarbeitern und fragen nach Entlastungsmöglichkeiten etwa durch unseren ambulanten Pflegedienst oder erkundigen sich nach den Möglichkeiten der Urlaubs- oder Verhinderungspflege. Dafür

müssen unsere Mitarbeiter entsprechend geschult und informiert sein. Das neue Pflegegesetz legt fest, dass Angehörige nun einen Anspruch auf kostenfreie individuelle Pflegeberatung haben. Das BEW informiert Angehörige und Pflegebedürftige bereits viele Jahre kostenlos über die Ansprüche und Leistungen in der Pflege und Betreuung. Wir haben es uns daher zur Aufgabe gemacht, unsere Beratungsangebote weiter auszubauen. Mit dem Beratungszentrum „Am Leher Tor 1a“ und in der Beratungsstelle Geestland/Langen im Lehmkuhlweg 1 für den Landkreis, stehen unsere Mitarbeiter zu den Öffnungszeiten für ein vertrauliches Beratungsgespräch zur Verfügung.

Sie haben Fragen und möchten sich individuell über Ihre Ansprüche und Leistungen beraten lassen? Dann schauen Sie in einer unserer Beratungsstellen vorbei oder vereinbaren Sie einen Termin.

ÜBERBLICK:

DER NEUE PFLEGEBEDÜRFTIGKEITSBEGRIFF:

„Dem neuen Pflegebedürftigkeitsbegriff zufolge sind Personen pflegebedürftig, die Beeinträchtigungen der Selbständigkeit der Fähigkeitsstörungen ausweisen und deshalb der Hilfe durch andere bedürfen.“

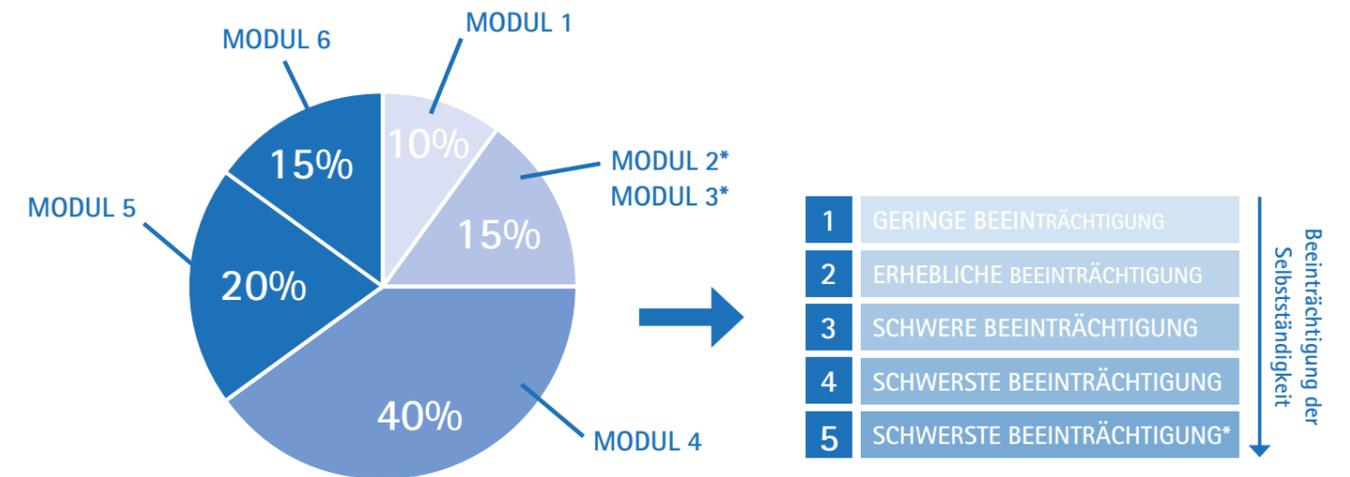
Die folgende Grafik zeigt auf, welche Aktivitätsbereiche für die Beurteilung der Selbständigkeit des Pflegebedürftigen im Fokus stehen:



Module 7 und 8 werden nicht zur Bewertung herangezogen, sondern bei der Pflegeplanung, Pflegeberatung und Versorgungsplanung berücksichtigt!

Für jedes Modul werden Punkte vergeben die dann Prozentual bei der Einstufung der fünf Pflegegrade berücksichtigt werden.

Es gilt der Bestandschutz für alle Pflegebedürftigen bei der Umwandlung von Pflegestufen auf Pflegegrade.



BaWo BREMERHAVEN | Die Experten für **barrierefreies Wohnen**



„Das Leben ist schon schwer genug - machen Sie es sich wenigstens Zuhause leicht!“

Jörg Manitzky, Thorsten Klönzinski

Telefon 0471 80 20 67 | www.bawo-bremerhaven.de



BERATUNG FÜR BETROFFENE, ANGEHÖRIGE UND INTERESSIERTE AUS DEM LANDKREIS UND DER STADT BREMERHAVEN

Vielen Menschen fällt es schwer sich vorzustellen, einmal pflegerische Hilfe in Anspruch nehmen zu müssen. Dabei ist es sinnvoll, sich frühzeitig und unverbindlich zu informieren und über die eigenen Leistungsansprüche und verschiedenen Möglichkeiten der pflegerischen oder betreuenden Versorgung Bescheid zu wissen. Beim Betreuungs- und Erholungswerk e.V. gibt es viele Möglichkeiten ein gewisses Maß an Sicherheit und Unterstützung zu gewährleisten, ohne dabei die eigene Selbständigkeit aufgeben zu müssen. Unsere Beratungsstellen helfen

Ihnen bei den ersten Schritten und informieren Sie kostenlos und unverbindlich. Wie soll die

pflegerische Versorgung eigentlich aussehen? Welche Hilfen bietet mir ein Ambulanter Pflegedienst, wie kann ich meine Angehörigen in die Pflege oder Betreuung mit einbeziehen? Welche Leistungen bekomme ich dafür aus der Pflegekasse und habe ich überhaupt einen Anspruch darauf? Wann ist der richtige Zeitpunkt gegeben, sich im Betreuten Wohnen eine Wohnung zu suchen oder bleibe ich doch besser Zuhause und besorge mir ein Hausnotrufgerät? Wie war das noch mal mit der Umstellung der Pflegestufen auf Pflegegrade? Fragen über Fragen die beantwortet werden wollen ... ! Im Mittelpunkt der Beratung steht der seit Beginn diesen Jahres in Kraft getretene Pflegebedürftigkeitsbegriff, der den Fokus auf die „Selbstständigkeit“ legt: Was kann ich noch leisten und wo brauche ich betruerische oder pflegerische Unterstützung? Für die Beratung beziehen wir gerne auch Ihre Angehörigen mit ein.



Unsere Mitarbeiter (von links) Frau Lemke, Herr Dietrich und Frau Bargmann beraten Sie kostenlos, vertraulich und anonym. Vereinbaren Sie einen Termin oder besuchen Sie uns zu den Öffnungszeiten in der Beratungsstelle Geestland/Langen.



TISCHLEREI WELLBROCK

BAUTISCHLEREI - INNENAUSBAU

Olaf Wellbrock
Tischlereimeister

Egerländer Straße 2
27574 Bremerhaven

Tel. (0471) 2 96 88
Fax (0471) 29 17 36

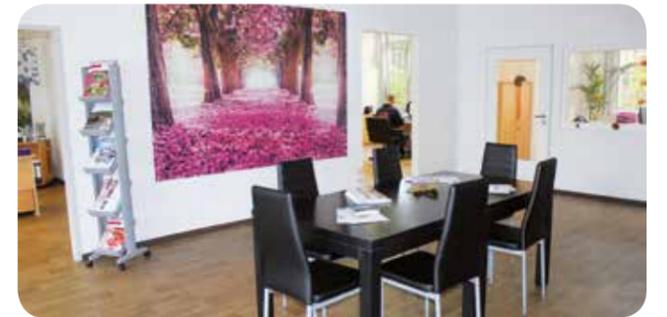


Dabei ist es wichtig zu wissen, ob Sie in der Stadt Bremerhaven oder im Landkreis wohnen, denn die Leistungen der Pflegekassen und Ansprüche für Pflegebedürftige unterscheiden sich je nach Bundesland voneinander.

Für den Landkreis haben wir unsere Beratungsstelle in Geestland/ Langen im Lehmkuhlweg 1 umstrukturiert.

Dort stehen Ihnen unsere Mitarbeiter nun täglich zu bestimmten Öffnungszeiten für ein Beratungsgespräch zu Verfügung.

Das Beratungszentrum „Am Leher Tor“ 1a in Bremerhaven beherbergt unter anderem unseren Ambulanten Pflegedienst. Dort können Sie sich direkt bei unseren Pflegekräften Hilfe holen.



BERATUNGSSTELLE GEESTLAND/LANGEN

Lehmkuhlweg 1
27607 Geestland
Tel. 04743 / 913 20 42

ÖFFNUNGSZEITEN:

Montag - Donnerstag: 09:30 Uhr - 11:30 Uhr
15:00 Uhr - 16:00 Uhr
Freitag: 09:30 Uhr - 11:30 Uhr

BERATUNGSSTELLE "AM LEHER TOR"

Am Leher Tor 1a
27568 Bremerhaven
Tel. 0471 / 9 54 31 - 61

ÖFFNUNGSZEITEN:

Montag - Freitag: 08:00 Uhr - 12:00 Uhr
und nach persönlicher Terminabsprache. Für das Beratungsgespräch besuchen wir Sie auch zu Hause!

VBN-24h-Serviceauskunft: 0421/59 60 59

www.bremerhavenbus.de

BREMERHAVEN BUS



immer für Sie nah

GRUPPENANGEBOTE IN DER KONTAKTSTELLE "DIE INSEL"



Tag	Gruppe	Uhrzeit		Besonderheit
Mo	Frühstück	10:30-11:30	Ulf Köhler, Michael Hesse	2 € Kostenbeitrag
Di	Kreativgruppe	10:00-13:00	Ann-Katrin Frewert, Andreas Mau	Insel
Mi	Bowling	15:00-16:30	Ulf Köhler, Petra Altmann, Sven Günzel, Kim Hallmeier	Fun Bowling. Langener Landstraße 134
Do	Gedächtnistraining	10:00-12:00	Sonja Neuhaus	
Do	Spiele	15:00-17:00	Anna Bonke, Angela Gaedicke	
Do	KS-Beverstedt	14:30-17:00	Manfred Davidis	in Beverstedt
Fr	Kochen	10:00-13:30	Angela Gaedicke, Claudius Heim	3 € Kostenbeitrag
Sa	offene Insel	11:00-14:00	wechselnde MitarbeiterInnen	je nach Angebot fällt ein Kostenbeitrag an

OFFENE SPRECHSTUNDE für Klienten

jeden Donnerstag von 10:00-12:00 Uhr im Büro der Insel
(ohne Voranmeldung) / Manfred Davidis

Die Gruppenangebote der Psychiatrischen Hilfen sind für die Klienten eine willkommene Abwechslung und helfen dabei, den Alltag der Teilnehmer zu strukturieren, die Kontakte aufrechtzuerhalten oder neue Kontakte zu knüpfen und einfach mal auf andere Gedanken zu kommen. Dabei sind der Austausch und das Miteinander in der Gruppe genauso wichtig wie die Bedürfnisse jedes Einzelnen. Oft erfahren die Betreuer während der Aktivitäten von etwaigen Problemen oder Schwierigkeiten von den Klienten. In der Kontaktstelle „Die Insel“ finden deshalb regelmäßig verschiedene Angebote statt, wie zum Beispiel gemeinsames Kochen oder Gedächtnistraining. Auch Ausflüge, wie Spaziergänge, Eis essen gehen oder gemeinsam bowling, stehen hoch im Kurs. Oft bringen die Klienten auch eigene Ideen oder Wünsche ein, die dann zum Beispiel am Samstag in der „offenen Insel“ umgesetzt werden können.



BODENBELÄGE
BLOCH
MEISTERBETRIEB

Teppichboden,
Linoleum,
Parkett, Laminat,
Kork, Designbeläge
und vieles mehr...

BAUTROCKNUNG

BEUTHENER STR. 4 · TEL. 0471-52269
bodenbelaege-bloch.de



BERATUNG AUCH IM LANDKREIS: DAS KONTAKTCAFÉ DER PSYCHIATRISCHEN HILFEN IN BEVERSTEDT



Die Psychiatrischen Hilfen des Betreuungs- und Erholungswerk e.V. bieten nicht nur in Bremerhaven Hilfe und Unterstützung für psychisch erkrankte Menschen an, sondern auch im Landkreis im KontaktCafé Beverstedt. Das KontaktCafé steht allen Interessierten, Betroffenen und Angehörigen von psychisch erkrankten Menschen offen, die Rat und Hilfe brauchen aber auch Geselligkeit im Miteinander suchen.

Die MitarbeiterInnen der Psychiatrischen Hilfen Manfred Davidis und Gabriele Ziebell, bieten einmal in der Woche Unterstützung und Beratung entweder in regelmäßi-

gen Gesprächskreisen oder im geschützten persönlichen Rahmen an. Sie helfen bei der Entscheidungsfindung oder Problembewältigung.

In den geschmackvoll eingerichteten Räumlichkeiten der "Leselust" zeichnet sich das KontaktCafé in Beverstedt inzwischen als ein "Ort der Begegnung und Miteinander" aus und ist zu einem festen Bezugspunkt für viele Besucher geworden. In lockerer Atmosphäre, bei einer Tasse Kaffee, Tee oder Cappuccino, verabreden sich die Besucher, z.B. um sich bei einem gemeinsamen Spaziergang über den Beverstedter Marktplatz bei Gesprächen auszutauschen. Diesen Wunsch begleiten die Betreuer des BEW selbstverständlich gerne. "So sind wir an der frischen Luft, gleichzeitig kommen wir beim Fenstershopping auf andere Gedanken", war die übereinstimmende Meinung. Das KontaktCafé versteht sich als eine verlässliche Begegnungsstätte in der Hilfe zur Selbsthilfe gefördert, gelebt und praktiziert wird und steht allen Hilfesuchenden jeden Donnerstag von 14:30 Uhr bis 17:00 Uhr offen. Wir heißen Sie herzlich willkommen. KontaktCafé Beverstedt, Logestr. 25, Tel. 0471 / 9 54 31 - 52/- 44.

Döschler
Bürozentrum

Nordenhamer Straße 2 · 27572 Bremerhaven
Fon: 0471 / 79 91-0 · Fax: 0471 / 79 91 65
www.doescher.de · buerozentrum@doescher.de

Profitieren Sie von persönlicher Beratung –
ob telefonisch oder direkt vor Ort!

HAPPY BÜRO

Ihr starker Partner in Bremerhaven



FAHRT IN DAS STÄDTCHEN TANN IM NATURPARK DER RHÖN VOM 12.01. BIS ZUM 15.01.2017

Am Donnerstag den 12.01. startete unsere BEW - Reise nach Tann im Ulster Tal. Unsere Reisetilnehmer wurden mit einem BEW Kleinbus von zu Hause abgeholt. Nachdem alle Teilnehmer im Bus saßen ging es um 08:30 Uhr auf die Autobahn. Gegen 11:00 Uhr machten wir in Seesen eine Frühstückspause und stärkten uns mit Brötchen und Kaffee. Danach ging es weiter in Richtung Tann. Um 14:00 Uhr erreichten wir unser verschneites Reiseziel den Gasthof "Zur Krone". Am Abend trafen wir uns um den Ablauf des Folgetags zu besprechen.

Als wir am Morgen aus dem Fenster schauten schneite es bereits mehrere Stunden. Trotz des massiven Schneefalls versuchten wir unsere geplanten Tagesziele Bischoffsheim oder Fulda zu erreichen. Nach gut 15 Kilometern beschlossen wir aufgrund der winterlichen Straßenverhältnisse den Rückweg in Betracht zu ziehen.

Am nächsten Tag wagten wir einen erneuten Versuch und fuhren in die Domstadt Fulda. Wir erkundeten die historische Altstadt und wärmten uns anschließend bei einer Tasse Kaffee auf.

Sonntag traten wir die Rückreise an und nahmen in Hannover noch ein Mittagessen zu uns. Dann ging es weiter in Richtung Bremerhaven.

Alle Leistungen auf der Hin- und Rückfahrt waren im Preis berücksichtigt. Fazit unser Reisenden: Die Reise mit dem BEW-Bus war bequem, der Aufenthalt im Gasthof "Zur Krone" war angenehm und wir freuen uns auf ein Wiedersehen in Tann in der Rhön.



KOOPERATION ZWISCHEN DEM BEW REISEBÜRO UND DER FIRMA MAASS

Ab sofort können Sie in unserem Reisebüro im BEW-Beratungszentrum "Am Leher Tor" auch Busreisen der Firma Maass buchen!

Unsere Mitarbeiterin ist von Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 13 Uhr für Sie da.

Am Leher Tor 1a
27568 Bremerhaven
Tel. 0471/ 9 48 16 810



"TREFFPUNKT" HAUS AM BLINK

Täglich wechselnder Mittagstisch mit Tagessuppe!

Die Wochenkarte finden Sie unter www.bew-bhv.de/gastronomie



Jeden Sonntag bitten wir zum Tanz aufs Parkett zu unserem traditionellen **Tanztee!**

Mit Live-Musik, Kaffee und Kuchen. 14:30 Uhr bis 17:30 Uhr

Karfreitag, 14. April

Fischbuffet

Verschiedene Fischspezialitäten von Buffet

24,50 Euro p.P.

ab 11:30 Uhr

Ostersonntag, 16. April

Osterbruch-Bufferf

Verschiedene Vorspeisen, Fisch- und Fleischvariationen wie Lambraten, Kaninchen und Fisch

24,50 Euro p.P.

ab 11:30 Uhr

Montag, 1. Mai, Tag der Arbeit

Frühshoppen mit Live-Musik

"Werner & die feschen Jungs",

Kleines Buffet

18,50 Euro p.P.

inkl. Eintritt & Musik

ab 11:30 Uhr

Sonntag, 14. Mai, Muttertag

Spargelbuffet

Alles rund um den Spargel! Genießen Sie den Spargel mit Schinken, Schnitzel oder Rotbarschfilet, mit Spargel-

cremesuppe

19,50 Euro p.P.

ab 11:30 Uhr

Donnerstag, 25. Mai, Christi

Himmelfahrt, Vatertag

Pfingstbuffet

mit separater Grillkarte

ab 11:30 Uhr

Weitere Informationen zu den ausgewiesenen Veranstaltungen erhalten Sie unter www.bew-bhv.de oder per

Telefon unter 0471-9843-401.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

(Änderungen vorbehalten)

„Treffpunkt Haus am Blink“, Adolf-Butenandtstr. 7, 27580 Bremerhaven, Tel. (04 71) 9 843 - 401

ERGO

Versichern heißt verstehen.

Ihr Versicherungspartner vor Ort:

Hauptagentur Marco Frese
Poggenbruchstr.52, 27572 Bremerhaven
Tel 0471 3099750, Fax 0471 3099752
marco.frese@ergo.de, www.marco.frese.ergo.de



VERANSTALTUNGEN

Genießen Sie unsere besonderen Buffets in unserer Gastronomie.



Sonntag, 02. April

Grünkohlbuffet zum Ende der Grünkohlsaison

Mittagstisch 12 Uhr bis 14 Uhr

Sonntag, 09. April

Fischbuffet

Mittagstisch 12 Uhr bis 14 Uhr

Ostersonntag, 16. April

Osterbuffet

Mittagstisch 12 Uhr bis 14 Uhr

Ostermontag, 17. April

Osterbuffet

Mittagstisch 12 Uhr bis 14 Uhr

Sonntag, 23. April

Fischbuffet

Mittagstisch 12 Uhr bis 14 Uhr

Sonntag, 30. April

Spargelbuffet

Mittagstisch 12 Uhr bis 14 Uhr

Montag Maifeiertag, 01. Mai

Spargelbuffet

Mittagstisch 12 Uhr bis 14 Uhr

Sonntag, 07. Mai

Italienisches Buffet

Mittagstisch 12 Uhr bis 14 Uhr

Sonntag, Muttertag, 14. Mai

Spargelbuffet

Mittagstisch 12 Uhr bis 14 Uhr

Sonntag, 21. Mai

Fischbuffet

Mittagstisch 12 Uhr bis 14 Uhr

Sonntag, 28. Mai

Buffet Rund ums Kalb

Mittagstisch 12 Uhr bis 14 Uhr

Pfingstsonntag, 04. Juni

Spargelbuffet

Mittagstisch 12 Uhr bis 14 Uhr

Pfingstmontag, 05. Juni

Spargelbuffet

Mittagstisch 12 Uhr bis 14 Uhr

Sonntag, 18. Juni

Grillbuffet

Mittagstisch 12 Uhr bis 14 Uhr

Donnerstag, 22. Juni

Grillbuffet

Mittagstisch 12 Uhr bis 14 Uhr

Sonntag, 25. Juni

Fischbuffet

Mittagstisch 12 Uhr bis 14 Uhr

(Änderungen vorbehalten)

Weitere Informationen zu den ausgewiesenen Veranstaltungen erhalten Sie unter www.bew-bhv.de oder per Telefon unter 04705-180. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

BEW Marschenhof Wremen · In der Hofe 16 · 27639 Wurster Nordseeküste



ERNÄHRUNG IM ALTER „GESUND ALT WERDEN – GESUND BLEIBEN“

AKTIONSTAG IM MARSCHENHOF WREMEN WAR EIN VOLLER ERFOLG

Großer Andrang herrschte bei der Veranstaltung am Samstag, 04. März im Marschenhof Wremen, bei der es um eine gesunde Ernährung im Alter ging.



Anlässlich des 20. Tages der gesunden Ernährung hatte das Institut für Ernährung & Betriebliche Gesundheitsförderung, welches im Marschenhof Wremen angesiedelt ist, zu einem Aktionstag aufgerufen. Hierbei ging es um das bedeutende Thema: „Ernährung im Alter: Gesund alt werden – gesund bleiben“.

„Mit diesem Aktionstag wollten wir auf die Wichtigkeit der gesunden Ernährung aufmerksam machen“, so Ernährungswissenschaftlerin Petra Hencken vom Institut für Ernährung & Betriebliche Gesundheitsförderung Wremen. „Die speziellen Bedürfnisse älterer Menschen und mögliche Ernährungsprobleme durch körperliche Veränderungen stellen für die Ernährungsberatung eine besondere Herausforderung dar.“

Die Besucher hatten die Möglichkeit, an verschiedenen Aktionen teilzunehmen.

Großen Zuspruch fanden die Gesundheitschecks und das Arterien-screening, zur Früherkennung von Schlaganfall und Herzinfarkt, sowie der Blutzuckercheck vom BEW-Pflegedienst im Landkreis Cuxhaven. Auch die Power-Smoothies ließen sich die Besucher schmecken. Ihr Wissen rund um das Thema Ernährung testeten die Besucher auf einem Wissensparcour.

CAP-Service für Sie:

Begleiteter Einkauf

Sprechen Sie uns im Markt an.

Barrierefreiheit

Denn jede Stufe ist eine zuviel.

Lieferservice

Wir bringen Ihren Einkauf kostengünstig zu Ihnen nach Hause.

Ihre CAP-Märkte

Lange Straße 24 · 27638 Wremen
Deichstr. 91 · 27568 Bremerhaven

Bereiche der Elbe-Weser Werkstätten



Die CAP-Märkte Wremen und Bremerhaven sind Partner der EDEKA



Natürlich kam auch das Kulinarische nicht zu kurz. Speziell für diesen Tag bot der Marschenhof Wremen leichte Gerichte an, von Soja-Gyros mit Naturreis oder Vollkornnudeln, sowie Huhn und Fisch und natürlich viel Gemüse.

Zu den weiteren Höhepunkten des Tages zählte ein Vortrag, bei dem die rund 70 Zuhörer Tipps bekamen, wie man ein hohes Lebensjahr erreicht.

„Eine Garantie haben wir jedoch alle nicht, gesund alt

zu werden“, betont Ernährungswissenschaftlerin Petra Hencken. „Doch gesunde Ernährung ist in Bezug auf die Prävention von altersbedingten Erkrankungen und der Erhaltung von Lebensqualität ein wichtiger Pfeiler.“

An diesem Tag hat das Institut für Ernährung & Betriebliche Gesundheitsförderung auf dieses wichtige Thema „gesunde Ernährung“ aufmerksam gemacht.

Es ist allen Akteuren gut gelungen.



Bier-Harlos e.K.
Getränke-Dienstleister

Weine
und
Spirituosen
aus Deutschland und der Welt



Weissenstein 14 | 27574 Bremerhaven | Tel. 0471 932 30-0 | www.Bier-Harlos.de

"TAG DER OFFENEN TÜR" IM FÖRDERZENTRUM BREMERHAVEN SAILING IN

Am 29. November 2016 wurde, wie im vergangenen Jahr, eine Veranstaltung zum „Tag der offenen Tür“ im Förderzentrum SAILING IN durchgeführt. Viele Interessenten aus Politik und den Kostenträgern, aber auch Kooperationspartner und zukünftige Teilnehmer hatten die Gelegenheit genutzt, sich ein Bild davon zu machen, was im Förderzentrum geleistet wird. Ziel der Teilnahme der sechsmonatigen Maßnahme ist es, die beruflichen Chancen und Perspektiven für erwachsene Arbeitsuchende über 25 Jahre in Bremerhaven nachhaltig zu verbessern.

Die Besucher bekamen die Gelegenheit sich über die verschiedenen Berufsfelder und Qualifizierungsinhalte zu informieren und die Räumlichkeiten kennenzulernen. Dem Förderzentrum steht ein Team aus Ausbilder/-innen, Sozialpädagogen/-innen und einem Jobcoach sowie einem Psychologen zur Verfügung, die

die Teilnehmer/innen unterstützen und begleiten. Darunter befinden sich auch Mitarbeiter/innen des BEW für den Bereich des Pflegenachwuchses. Vor Ort waren „Am Tag der offenen Tür“ auch viele aktuelle Teilnehmer die ihren jeweiligen Bereich mit Stolz präsentierten und den interessierten Gästen vorstellten. Alle waren sehr angetan von den Möglichkeiten der Vorbereitung in den Berufsfeldern aber auch von den sprachlichen Förderungen, die besonders für Migranten und Flüchtlinge eine große Bedeutung haben. Für sie ist die Maßnahme eine wichtige Alternative zur Überbrückung der Wartezeit auf einen Integrationskurs. Jedes Berufsfeld hatte ein besonderes Projekt für diesen Anlass erarbeitet, an denen sich die Besucher beteiligen konnten. Alle Beteiligten und Besucher waren einhelliger Meinung, dass dieser Tag wieder eine gelungene Präsentation und interessante Vorstellung des Förderzentrums war.



Teilnehmer des Berufsfeldes Pflege zusammen mit BEW-Mitarbeiterin und Ausbilderin Ulrike Grambow (Mitte).

Der Pflegebereich hatte im Rahmen des kreativen Gestaltens das Projekt „Puzzle-Lampe“ entwickelt und stand den Interessierten bei den Selbstversuchen des Zusammenbastelns mit Rat und Tat zur Seite. Dadurch kam man schnell miteinander ins Gespräch und tauschte sich aus.



Sozialpädagogin Kirsten Fischer ist Leiterin im Förderzentrum, ihr Kollege Uwe Mühlenberg (im Hintergrund) übernimmt die psychologische Betreuung der Teilnehmer.

BEG

Bremerhavener Entsorgungsgesellschaft.
Stark für die Region

HOTLINE: 04 71 / 1 86 - 555



Die Bremerhavener Entsorgungsgesellschaft mbH (BEG) ist zusammen mit ihrer Tochtergesellschaft BEG logistics GmbH (BELG) für Bremerhaven und das Umland der umfassende Dienstleister im Ent-

sorgungs- und Abwassermanagement. Unser Serviceangebot reicht von Abfalltransport, -verwertung und -beseitigung über Energieerzeugung und Fernwärmeversorgung sowie Betrieb und Bau des

Kanalnetzes und sonstiger abwassertechnischer Anlagen und Einrichtungen, Abwasserreinigung und Klärschlammverwertung bis zu Abfall- und Kundenberatung. Die BEG ist für Sie aktiv.

Bremerhavener Entsorgungsgesellschaft mbH, Zur Hexenbrücke 16, D-27570 Bremerhaven, Telefon: +49(0)471/186-0, Telefax: +49(0)471/186-112, Internet: www.beg-bhv.de, E-Mail: info@beg-bhv.de

FAST 2000 HILFE-EINSÄTZE SEIT 2009

KOHL- UND PINKELESSEN ALS DANK FÜR DIE ANTI-ROST HELFER

Auf Einladung des BEW-Vorsitzenden Wolfgang Lemke und des BEW-Vorstandsmitgliedes Wilfried Töpfer traf sich Mitte Dezember 2016 ein Großteil der „Anti-Rost“-Helferinnen und Helfer im „Haus am Blink“ zum jährlichen Fazitgespräch.



Dieses Gespräch über den Einsatzablauf in 2016, wo die Helfer 275

Mal gerufen worden sind, wurde mit einem Kohl- und Pinkelessen als Dankeschön des BEW-Vorstandes für diese sinnvolle Unterstützung in der Seniorenhilfe in Bremerhaven und der engeren Umgebung abgerundet.

„275 Einsätze bedeuten, dass fast an jedem Werktag einer aus unserem Kreis der 25 Helferinnen und Helfer eine kleine technische Reparaturhilfe oder eine kleine haushaltsnahe Dienstleistung erbracht hat“, so Ilse Mynett, die überwiegend mit Rainer Bratfisch mon-

tags von 10 bis 12 Uhr und mittwochs von 15 bis 17 Uhr in der BEW-Zentrale in der Wiener Straße die Einsätze koordiniert (Telefon 9 54 31 – 30).

Wilfried Töpfer, Sozialstadtrat a.D.: „Seit Einführung dieses Dienstes durch das BEW in 2009 haben wir Ende des Jahres 2016 mit fast 1.974 Hilfestellungen die Schallgrenze von 2.000 noch nicht ganz erreicht. Das passiere aber Anfang 2017!“. Trotzdem ein tolles Ergebnis.

Töpfer, der „Anti-Rost“ 2008 in Münster entdeckte und in Bremerhaven für die Einrichtung mit dem damaligen 1. Vorsitzenden Günter Lemke mitverantwortlich war, betont, dass besonders ältere Frauen dieses BEW-Angebot nutzen. 91 % aller Einsätze gehen auf ihr Konto.

Stadtteilgemessen liegt Mitte vor Lehe und Geestemünde an der Spitze aller Unterstützungsgesuche.



GEBURTSTAGSKINDER



Ihren 81. Geburtstag feierte Frau Karla Gollub (links) zusammen mit anderen Bewohnern und Mitarbeitern aus der Wiener Straße bei Kaffee und Kuchen. Darunter auch Frau Erika Georgi (rechts), die ein paar Tage später ihren 87. Geburtstag feierte. Wir gratulieren herzlich!



Zum stolzen Alter von 101 Jahren besuchte Vorstandsvorsitzender Wolfgang Lemke unser langjähriges Mitglied Frau Lieselotte Trojan, um ihr im Namen des BEW herzlich zum Geburtstag zu gratulieren!



Vorstandmitglied Frau Ilisabe Zöller gratulierte Herrn Karl Schulz, unserem langjährigen Vereinsmitglied im Namen des Vorstandes und der Mitarbeiter des BEW zu seinem 97. Geburtstag!



AUGUST FIEDLER GmbH & Co.

BEDACHUNGEN UND HOLZBAU

Johannesstraße 19, 27570 Bremerhaven
 ☎ 04 71-3 80 55, Fax 04 71-3 30 47
www.Fiedler-Bedachungen.de



GEBURTSTAGSKINDER

75 JAHRE:

Brigitte Wolff
Gudrun Bohls
Hans-Jürgen Seib
Waltraud Helms
Heiner Rauchfleisch

80 JAHRE:

Franz Pohl
Alfons Wolff
Margret Ricklefs

85 JAHRE:

Artur Schütt
Walter Koschek
Rolf Nitzsche



Das Schneeglöckchen

*In der Erde träumt ein Zwiebelein vom Sonnenschein
Kann es kaum erwarten der Erden hellen warmen Schein*

*Ein Hälmchen dünn wie eine Nadel
Schiebt sich aus des Zwiebelchens Nabel*

*Noch niemand auf der Erde ahnt, was in ihr gescheh'
Doch bald lugt mit vorwitzigem Gehabe das Hälmchen aus dem Schnee*

*Erst eins, dann zwei und drei, in der Mitten lässt ein Krückstock sich erblicken
An dessen Griffe ein weißes Glöckchen sich öffnet zum Erquickten*

*Es reckt und steckt sich dem Lichte empor
Die Menschenkinder stehen staunend davor*

Ilume

Sanitätshaus
dohse
GmbH

Lange Straße 58 · 27580 Bremerhaven
Telefon (0471) 9 83 98-0 · Telefon (0471) 9 83 98-16

- Alltagshilfsmittel
- Rollstühle
- elektrisch betriebene Scooter und Rollstühle
- Gehhilfen
- Badehilfen
- Senioren- und Pflegebetten
- Lagerungshilfen

- Decubitus-Systeme
- Wohnraumberatung
- Sauerstoff-Therapie
- Prothesen
- Bandagen
- Leibbinden
- Kompressions-Strümpfe
- Brustprothesen

- Bademode für die Frau
- Miederwaren
- Stillhilfen
- Maß-Einlagen
- aktuelles Schuhsortiment
- Stoma-Versorgungen
- Inkontinenz-Bedarf



Ihr Sanitätshaus
mit Herz!



KARNEVAL – WAS VERBIRGT SICH DAHINTER UND WIRD DIESER AUCH IN BREMERHAVEN GEFEIERT?

WISSEN FÜR JEDERMANN – HÄTTEN SIE ES GEWUSST?

Angeregt durch einen Artikel in der Nordsee-Zeitung vom 04.02.2017, in dem über das Bremerhavener Karnevals-Prinzenpaar Carla und Valentin Requart und die symbolische Schlüsselübergabe der Stadt an die Jecken im Mediterraneo berichtet wurde sowie durch persönliche Erfahrungen anlässlich des Gala-Abends der "Klabautermänner" am 19.11.2016 im Haus am Blink, habe ich mich dieses Themas einmal in Kurzform angenommen.

In Deutschland kennt man den Begriff "Karneval" erstmals seit Ende des 17. Jahrhunderts. Unter Karneval, Fasching, Fastnacht und vielen anderen Bezeichnungen versteht man bei uns die überlieferten Bräuche und Rituale, mit denen die Zeit vor der ca. 6-wöchigen Fastenzeit vor Ostern gefeiert werden. In anderen Kulturen stehen ähnliche Feste auch mit dem Erwachen der Natur im Frühling oder das Vertreiben der bösen Geister der dunklen Jahreszeit in Zusammenhang. Seit dem 19. Jahrhundert wird der Karneval bei uns meistens am Martinstag, dem 11. November, um 11:11 Uhr, offiziell eröffnet. Er endet jeweils am Aschermittwoch um Mitternacht. Da dessen Termin jeweils vom Ostertermin abhängt sind die Karnevalssessionen daher unterschiedlich lang.

Den jährlichen Höhepunkt erreicht der Karneval in der Fastnachtswoche, d. h. zum Beispiel im Rheinland von Donnerstag (Weiberfastnacht) über Nelkensamstag, Tulpensonntag, Rosenmontag bis zum Fastnachtsdienstag, auch Veilchendienstag genannt. Die Hochburgen in Deutschland sind das Rheinland (Köln, Mainz, Düsseldorf und viele andere Orte), Franken (Region Würzburg), Baden-Württemberg (schwäbisch-alemannischer Raum), Münsterland sowie die Lausitz. Für unsere Umgebung gilt Wehdel/Schiffdorf mit seinem jährlichen

prunkvollen Umzug als Karnevalszentrum. In der Seestadt selbst gibt es z. Z. zwei Vereine, die sich dem Karneval verschrieben haben. Der älteste und damit traditionsreichste ist zweifelsfrei die Karnevalsgesellschaft "Die Klabautermänner" e. V.

von 1967 mit ihrem Vorsitzenden Ronald Hamann und vielen Tanzgarden, die bereits zahlreiche regionale Meisterschaftstitel gewonnen haben und deshalb seit langem zu den Aushängeschildern der Gesellschaft gehören. Weiter gibt es den Leher-Carneval-Club e. V. von 1970 mit ihrem Präsidenten Jörg Blümlein.

Im November 2016 hatte ich mit meiner Frau, wie Eingangs bereits erwähnt, die Gelegenheit, bei einer Karnevalssitzung der "Klabautermänner" dabei zu sein. Es war eine wirklich tolle Veranstaltung mit wechselvoller Unterhaltung durch Büttreden, Gesangsauftritten und vor allem den Vorführungen vieler Tanzgarden aus nah und fern, alles gekonnt begleitet vom Vorsitzenden als Conférencier. Es war für uns sehr erstaunlich und überzeugend, was ohne finanzielle öffentliche Zuschüsse und fast nur den Insidern bekannt, „auf die Beine gestellt“ wird.

Da verbleibt mir nur noch mit Hochachtung ein fröhliches "Bremerhaven Ahoi" auszurufen!

Ihr Heinz Haushahn



Hauptgewinn auf dem Jahrmarkt	Dringlichkeitsvermerk	kaufm.: tatsächlicher Bestand	Geburtsland, -ort	Opernfigur bei Gershwin † 1937	zaubern	Kurzform von Kenneth	Eingang, Öffnung	zustehender Nachlass	Schlange in „Das Dschun- gelbuch“	Nach- komin	Mono- gamie
Folge, Serie				Beschwingtheit							
kühles kulinar. Sommervergnügen						Stimm- lage		zauber- haffe Gewalt			öster. Dichter (Nikolaus) † 1850
Marder- art				Städ- staat der USA	Fang- arm (Zool.)						
		Seilbahn im Gebirge		kost- spielig				Arbeits- teil der Woche	Lebens- bund		
Satz zu- sammen- gehör. Dinge	Keimgut				Bewohner des Oberril- gebiets		feste Ab- sicht, Vorsatz				
			Renn- bahn	adlig, vornehm				flach, zusam- menge- drückt	früherer österr. Adels- titel		
Zeichen am Ende eines Satzes	Lilien- gewächs, Heil- pflanze	das „Dach der Welt“	Bürde				Zitter- pappel	Luft- reifen (Kurz- wort)			
Kanton der Schweiz				Kartei- karten- kenn- zeichen	ugs.: wider- wärtiger Mensch				Nacht- greif- vogel	ein Körper- teil	
anders; sonst, auch genannt				Röst- brot- scheibe				Schul- festsaal			
Gefolge eines Fürsten					Raub- katze, Leopard						
Nordost- europäer, Balte				Beweis- zettel, Quittung				Schach- figur			

s1712-13



WICHTIGE ADRESSEN

■ Geschäftsführender Vorstand

Wolfgang Lemke, (1. Vors.)
Hans-Werner Busch, (stellv. Vors.)
Heinz Haushahn, (stellv. Vors.)
Telefon (04 71) 9 54 31 - 11

■ Pflegedienst

Haus am Blink
Tel. (04 71) 9 843 - 302
Krummenacker 4
Tel. (04 71) 9 796 - 240
Außendienst
Tel. (0471) 9 54 31 - 60
Landkreis
Tel. (04705) 18 - 208

■ Betreutes Wohnen

„Haus am Blink“
Adolf-Butenandt-Str. 4
27580 Bremerhaven
Tel. (04 71) 9 843 - 304
Wiener Straße 5
27568 Bremerhaven
Tel. (04 71) 9 54 31 - 0

Marschenhof Wremen,
In der Hofe 16
27639 Wurster Nordseeküste
Tel (04705) 18 - 200

■ Betreutes Wohnen in Kooperation mit der GEWOBA

„Krummenacker“
Tel. (04 71) 9 796 - 240
Nelly-Sachs-Straße 20
Tel. (04 71) 9 54 31 - 0

■ Psychiatrische Hilfen

Bremerhaven & Landkreis Cuxhaven
Telefon (04 71) 9 54 31 - 44

■ Unsere Begegnungsstätten

Hans-Böckler-Straße 47
Telefon (04 71) 6 20 49
Robert-Blum-Straße 8
Telefon (04 71) 2 06 09
Rickmersstraße 58
Telefon (04 71) 5 60 70

■ Hausnotruf

Wiener Str. 5,
27568 Bremerhaven
Telefon (0471) 9 54 31 - 22

■ Reisebüro

Telefon (04 71) 9 481 68 10

■ Gastronomie

Treffpunkt „Haus am Blink“
Adolf-Butenandt-Straße 7
27580 Bremerhaven
Tel. (0471) 9 843 - 401

Marschenhof
In der Hofe 16
27639 Wurster Nordseeküste
Tel. (04705) 18 - 204

■ BEW Anti-Rost

Telefon (04 71) 9 54 31 - 30

■ Beratungszentrum Langen

Lehmkuhlsweg 1,
27607 Stadt Geestland
Tel. (04743) 9 13 20 42

Unser Kundenmagazin

BEW

Betreuungs- und
Erholungswerk e.V.
-Alter ohne Angst-



17

1

aktuell

40

Jahre BEW

VEREINSGESCHICHTE:

TEIL I: DIE ANFÄNGE VON 1977 BIS 1987

fotolia
Adobe

WEITERE THEMEN:

BEW BERATUNGSSTELLE FÜR DIE ANWOHNER
IN GEESTLAND / LANGEN UMSTRUKTURIERT

DER PFLEGEBEDÜRFTIGKEITSBEGRIFF IM MITTELPUNKT
DER BEW PFLEGESCHULUNG



www.bew-bhv.de